

02
2022

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

KIND



**Glauben
wie ein Kind**

Seite – 3

**Glaubens-
vorbilder**

Seite – 7

**Wie denn
jetzt?**

Seite – 6

in:urlaub

Seite – 10



Ich hab für dich gebetet

Alma
Zwingerberger
Drebach
ec:in Redaktion

„Kannst du für mich beten?“ Ein guter Freund bittet uns für eine entscheidende Situation mit zu beten. Oder wir stecken selber in einer Krise und wissen nicht, wie wir sie bewältigen sollen. Wir kennen alle das Gefühl, wie gut es tut, Freunde an der Seite zu haben, die mit für meine Situation beten. Diese Sicherheit, mit dem ganzen Berg Sorgen nicht allein zu sein, kann manchmal unheimliche Kräfte freisetzen. Die Worte aus dem Lukas-Kapitel (22,32) sind nicht veraltet, sondern gelten für uns heute, 2022, immer noch. Jesus hat für uns gebetet, dass wir unseren Glauben nicht verlieren. Jeder kennt es, im Glauben läuft es nicht so richtig rund. Das Beten fällt uns schwer und die Bibel spricht einen nicht so richtig an. In diesen Zeiten den Gedanken im Kopf zu haben, dass Jesus für mich betet, dass ich meinen Glauben nicht verliere, ist sehr wichtig. Also schaffe ich diese „Trockenzeiten“ nicht aus mir allein heraus, sondern da ist jemand, der dafür betet, dass ich am Ball bleibe. In diesem Zusammenhang kommt mir der Begriff „Gnade“ in den Kopf. Allein Gott habe ich zu verdanken, dass ich glauben darf und kann. Dieses Geschenk möchte ich jeden Tag neu öffnen und daraus Kraft schöpfen.

Diese Sicherheit, mit dem ganzen Berg Sorgen nicht allein zu sein, kann manchmal unheimliche Kräfte freisetzen.



INTIME

EC-TERMINE 2022

- 26.03. Mitarbeiterimpulstag in Chemnitz oder online*
- 30.04. ec:forum in Chemnitz
- 25.-29.05. Christival in Erfurt*
- 17.-19.06. ec:freshKids in der Hümü*
- 01.07. ec:foryou – Mitarbeiterabend der Region Mitte*

*Anmeldung erforderlich



Glauben wie ein KIND

„Wie glauben Kinder?“, habe ich meinen Sohn (6 Jahre) gefragt. Er antwortete: „Na einfach an Jesus und fertig!“. Bei meiner dreijährigen Tochter sind die Dinge ähnlich klar: „Glaubst du an Jesus?“ – „Ja“. – „Betest du zu ihm?“ – „Ja und der wohnt im Himmel. Und in meiner Bibel kann man den Jesus sehen.“ Unsere Kinder glauben, weil wir es ihnen erzählt haben. Sie haben es unbekümmert von uns übernommen. Wenn sie Gott brauchen, beten sie um Hilfe. Sie müssen in Bezug auf ihren Glauben nichts, weder die Pflicht für regelmäßige Stille Zeiten noch Gottesdienstbesuche, Gebetszeiten, Kollekte, gute Taten, ... So könnte man es blumig darstellen, aber ganz so richtig wahr ist es nicht. Wir Eltern übernehmen für die Kleinen diese Dinge, erinnern sie ans regelmäßige Beten oder leben es ihnen vor. Wir lesen ihnen aus der Kinderbibel vor und schicken sie zum Kindergottesdienst, weil wir für sie wollen, dass sie Gott und sein Wesen immer weiter kennen lernen. Wie kann man das jetzt übertragen? Das freie Herz eines glaubenden Kindes ist ohne schlechtes Gewissen vor Gott und einfach von ihm geliebt.

Wenn ein Mensch neu Christ wird, braucht er Leute, die mit ihm regelmäßig zusammen beten und Bibel lesen, Lust auf Lehre machen, Lieder zeigen, unterrichten, in einem geliebten Umfeld das ganze Neue vom Christentum zeigen. Was können wir vom Kind Jesus lernen? Wir lesen in der Bibel von ihm als Baby in der Heiligen Nacht und dann wieder als Zwölfjährigen im Tempel. Was hat er dazwischen getan? Er war Kind seiner Eltern, hat mit ihnen zusammengelebt, deren Glauben und deren Traditionen, deren Feste und deren Zusammenleben mit anderen erlebt. Das sind zwölf Jahre Leben teilen und so Glauben lernen. Wenn heute um uns herum jemand Christ wird, dann braucht es auch länger als wir denken, wo sie mit uns „Eltern im Glauben“ zusammenleben müssen, Feste lernen, Gewohnheiten aneignen, Beten üben, Bibel kennen lernen, Vertrauen gemeinsam vertiefen und noch unbekannte Herausforderungen bewältigen. Ich wünsche mir, dass wir mutig Wegbegleiter sind und für die Kinder im Glauben um uns herum Verantwortung übernehmen und für sie beten.

Das freie Herz eines glaubenden Kindes ist ohne schlechtes Gewissen vor Gott und einfach von ihm geliebt.



Susi Baumann
Leipzig



Matthäus 18,3

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“

Au ja, das klingt doch gut. Einmal wieder Kind sein. Keine großen Sorgen, viele Dinge noch einmal neu entdecken, sich über Kleinigkeiten freuen können, dass man rumhüpft, es muss einem nichts peinlich sein, es ist nicht alles so ernst und wichtig, usw. Doch ist es immer so großartig Kind zu sein? Man ist so abhängig von anderen, kann große Unternehmungen nicht selbst durchziehen, hat keine volle Freiheit alles zu entscheiden, muss wieder in die Schule, usw. Einerseits ist es schön Kind zu sein und das auch mitzerleben, wie Kinder größer werden. Auf der anderen Seite müsste man ehrlich Abstriche machen, wenn wir wieder Kind werden könnten. Wären wir dazu überhaupt bereit? Versuchen wir das mal auf den Glauben zu übertragen, dann stellt uns Jesus hier vor eine Herausforderung: werden, wie die Kinder. Gewiss meint es nicht, den kindlichen Lebensstil zurückzuholen, sondern die Wesenszüge eines Kindes zu erkennen und danach zu streben.

Nicht umsonst werden wir auch KINDER GOTTES genannt.

1. Kinder vertrauen ihren Eltern.
→ Vertraue Gott, dass er dich führt und leitet.
2. Kinder streben nicht nach Macht, Reichtum oder Stärke.
→ Das Himmelreich stellt die weltliche Ordnung auf den Kopf. Macht, Reichtum und Stärke sind keine Kennzeichen von Gottes Reich, wohl aber von Gott selbst.
3. Kinder sind schwach und hilfsbedürftig.
→ Die Schwachheit vor Gott ist gut, denn dann ist er stark in uns.
4. Kinder sind besonders liebebedürftig.
→ Liebe braucht jeder Mensch, aber Kinder fordern das im Besonderen ein. Genauso ist der Glaube an Gott durch seine Liebe geprägt.

Michael Breidenmoser
Zschopau
ec:vorsitzender

Werdet wie die Kinder!



Hebräer 5,12-14a

„Nach der langen Zeit müsstet ihr schon selbst Lehrer sein. Aber ihr braucht noch einmal jemanden, der euch die Grundbegriffe von Gottes Wort beibringt. Ihr braucht wieder Milch und keine feste Nahrung! Wer noch Milch trinkt, ist unfähig, die Botschaft von der Gerechtigkeit zu verstehen. Er ist ein kleines Kind. Feste Nahrung ist aber für die Erwachsenen, also die im Glauben Vollendeten.“

Im Hebräerbrief begegnet uns diese Ermahnung, dass einige Gläubige die Dinge über Jesus

nicht verstehen. Der Vergleich mit Milch und fester Nahrung zeigt uns die Phasen auf, wie Kleinkinder und wachsende Kinder bis hin zu Eltern, den Glauben aufnehmen. Das Ziel muss es sein, dass man zu fester Nahrung kommt und nicht bei der Milch stehenbleibt. Jetzt gibt es aber einige, die haben die Glaubensgrundlagen nicht gelernt oder sogar vergessen, sodass es den Rückschritt zur Milch gibt. Das soll so nicht sein, nein, sie sollten sogar Lehrer geworden sein, also Menschen, die andere im Glauben unterweisen können, Vorbilder sind und im Glauben wandeln.

1. Erwachsene sind sich ihrer Sündhaftigkeit, aber vielmehr ihrer Erlösung bewusst.
→ Das blinde Vertrauen wächst zu fester Zuversicht.
2. Erwachsene übernehmen Verantwortung für sich und andere.
→ Gott erwählt und beauftragt. Du kennst den Willen Gottes und leitest andere darin an.
3. Erwachsene können einschätzen, was richtig ist und was nicht.
→ Menschen, die Gott vertrauen, können zwischen Gut und Böse unterscheiden. Sie streben nach dem Guten und meiden das Böse.
4. Erwachsene im Glauben verstehen die Dinge der Bibel und lassen sich korrigieren.
→ Sie lernen Gott immer mehr kennen und lassen sich von ihm leiten. Auch schwierigere Glaubensfragen werfen sie nicht aus der Bahn, sondern sie leben nach dem Willen Gottes.

Werdet endlich erwachsen!

Wie denn jetzt? ICH BIN MAXIMAL VERWIRRT.

Ist das jetzt einer von diesen Widersprüchen in der Bibel? Passt das irgendwie zusammen? Ja. Es ist wichtig, dass wir die Kindheitsphase durchlebt haben, auch im Glauben. Wenn im Kindesalter eine Fehlentwicklung geschieht, wirkt sich das auf unser ganzes Leben aus. Du könntest mal bei dir schauen, was deine kindlichen Schritte im Glauben waren. Hast du was ausgelassen? Dann solltest du dich nicht scheuen, noch einmal zu werden, wie die Kinder und die Grundlagen im Glauben nachholen. Aber bleib dort nicht stehen! Glaube wächst und reift. Und so müssen wir auch Schritte gehen, weiterhin im Vertrauen auf Gott. Wir bleiben seine Kinder, aber dennoch leben wir mutig als mündige Christen in dieser Welt.

Ich möchte euch von einem jungen Erwachsenen erzählen. Er ist gläubig groß geworden. Er hat von Anfang an Bibel gelesen und gebetet. Das hat er auch beibehalten. Er hat mehr Texte gelesen und scheinbar auch mehr verstanden. Dennoch ist sein Glaube nicht wirklich gewachsen. Er blieb in dieser Kindheitsphase, weil niemand ihn begleitete und er es nicht erlebt hat, dass die scheinbar Erwachsenen im Glauben auch Schritte gegangen wären. Sein Glaube wuchs nicht weiter, sondern stand auf der Stelle, wie es auch bei den Erwachsenen in der Gemeinde gewesen ist.

Glaube wächst und reift.

Michael Breidenmoser
Zschopau
ec:vorsitzender



Oder da ist ein Geschäftsmann. Er leitet ein größeres Unternehmen. Erst dann lernt er Jesus kennen und kommt zum Glauben. Schnell wird er ins Leitungsteam der Gemeinde gewählt. Nach etwa zwei Jahren geht er aus dem Leitungsteam wieder raus, obwohl er die Gemeinde gut leitet. Sie wächst, wie seine Firma auch. Im Gespräch vertraut er einer anderen Person an: „Ich muss erst einmal das Glaubens-ABC lernen.“

Ich weiß nicht, wie du deinen Glauben gerade einschätzt. Kind Gottes sein – das ist das Wichtigste und so gelangen wir ins Himmelreich. Dennoch wächst der Glaube immer weiter. Wenn du keine Entwicklung genommen hast, dann wird es Zeit noch einmal zurückzugehen und Dinge neu anzupacken.

GLAUBENSVOORBILDER – oder – Menschen, durch die ich geprägt wurde!

Wer hat meinen Glauben und damit mein Leben geprägt? Wer ist damit für mich zu einem Vorbild geworden, manchmal vielleicht ganz unbemerkt? Um es gleich vorwegzunehmen: Es gibt nicht die eine großartige Person, die alles umgeworfen und verändert hat. Höchstens Jesus, aber auch da war es Wachstum und Reifen.

Die ersten Spuren entdeckte ich bei meinen Eltern. Wir, mein Bruder und ich, sind recht behütet in einer Gemeinschaftsfamilie aufgewachsen. Wir waren viel im Garten, im Wald und der Natur. Aber auch sehr viel Zeit haben meine Eltern in Gemeinschaftsarbeit und Besuche von Kranken investiert. Meine Mutter hat jeden Sonntag Kinderstunde gehalten, wir waren immer dabei, obwohl wir alle Geschichten schon viel eher abends beim ins Bettgehen erzählt bekamen. Für uns war es klar, Jesus und Glaube gehören zum Leben. Mit zehn Jahren hatte ich einen sehr schweren Lymphknotentumor. Drei Wunder hat Gott gewirkt und ich durfte weiterleben. Wie meine Eltern damit umgegangen sind, hat mich und mein Leben geprägt. Sehr viele Menschen haben für mich gebetet und Gott hat mich geheilt. Seitdem trieb mich die Frage um, warum hat mich Gott gesund gemacht und andere nicht? Siegfried Bartz hat bei uns fast jährlich Kinderbibelwochen gehalten, auch diese haben mich geprägt. Das in dieser Zeit gelernte Lied: „Lass mich an dich glauben, wie Abraham es tat“ bringt es zum Ausdruck: Ich möchte, so wie viele Menschen vor mir, mit Gott leben. Ich habe manches

Lebensbild gelesen und „ERF junge welle“ gehört, von Missionaren und anderen „Glaubenshelden“, z. B. Corie ten Boom, wie sie immer wieder ihr Vertrauen auf Gottes Güte setzte, obwohl es im KZ höllisch zugeht. Auch ihr Fragen, was Gott vorhat, ist dadurch in mir zu einem Fragen nach seinem Willen für mein Leben geworden. Meine Krankheitsgeschichte hat mehrmals bei den Zuhörern zu der Aussage geführt: „Gott hat noch etwas mit dir vor!“. Mein Jugendleiter oder die Jugendgottesdienste z. B. mit Theo Lehmann haben grundlegende Aussagen ins praktische Leben übersetzt, z. B.: Kann ich als Christ Jugendweihe machen oder in die FDJ gehen. Elias Weinhold, Gemeinschaftler aus dem Nachbarort, war in dieser Zeit oft mein Begleiter/ Seelsorger zum Thema Studium, Partner usw. Ich suchte und suche immer wieder Orte und Menschen, die meinen Glauben inspirieren. So lebe ich weiter mit der Frage: „HERR, was hast du heute mit mir vor?“, treffe im Vertrauen auf Gottes Gnade Entscheidungen und gehe nächste Schritte. **In diesem Wissen sehe ich dankbar auf mein bisheriges Leben und SEIN Mitgehen zurück!**

Andreas Gerlach
Netzschkau



BITTE BETET, FÜR ...



... gute Vorbereitungen für das ec:freshKids.



... die vielen treuen Kindermitarbeiter in den Orten.



... neue Kinder in den Kreisen, dass sie das Evangelium hören können.



... neue Kinderreferenten.



INTERVIEW

NACHGEHAKT
bei Anna Bergmann

→ **Wo bist du ec:referentin? Was sagst du uns zu Familie und Auto?**

Ich bin Referentin für Freiwilligendienste, betreue die FSJler des ec:sachsen und organisiere die LEGO®-Stadt. Mit meinem kleinen blauen Flitzer namens Hugo-Fred, einem Polo, düse ich gern durch die Gegend.



→ **Was ist dein Lieblingsvers?**

Tatsächlich gibt es mehrere Verse, die ich mag. Meine Top 3: Römer 8,29; 1.Timotheus 4,12 und Jesaja 25, 8.

→ **Nutella – mit oder ohne Butter?**

Also ich komm jetzt mal mit der Ökoschiene. Kein Nutella, sondern lieber selbst gemachter Schokoaufstrich oder bionella. Butter ist ein Muss!

→ **Wie hast du gelernt von Jesus zu erzählen?**

Puh, krasse Frage. Lernen ist ein lebenslanger Prozess, daher bin ich noch nicht fertig, mit Lernen von Jesus zu reden. Doch wie bei so vielem ist die tägliche Übung der Schlüssel zum Erfolg. Am Anfang in meiner Teeniezeit war es ein Erfolg, wenn ich mich gemeldet habe, dass ich Christ bin. Irgendwann habe ich das verbalisiert, dann kamen erste Erfahrungen, Bewahrungen und

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, daher bin ich noch nicht fertig, mit Lernen von Jesus zu reden.

kleinen Wunder, die ich dann immer öfter mit anderen geteilt habe. Unser damaliger Pastor ermutigte mich eine Andacht zu halten. Bei einer ich-glaub's-Woche hatte ich ein intensives Gespräch mit jemanden und danach war mir klar, dass ich nochmal eine Andacht halten sollte. Das waren die ersten Schritte, der Rest war Segen.

→ **Welche drei Dinge sollte man über dich wissen?**

Ich bekomme gern Geschenke, liebe losen Tee und bin Vegetarierin.

INSTINKTIEF

LEITEN DARF AUCH LEIDEN HEISSEN!

Wie es mich gerade wirklich ankotzt: Wir suchen einen Jugendleiter oder eine Jugendleiterin – und niemand will es machen. Und dann kommt der Vorschlag: „Lasst uns doch ein Team bilden.“ Ist es denn zu viel verlangt, sich hinzustellen und zu sagen: „Ja, ich als Jugendleiterin ...“? Ja klar, es ist ja auch einfacher, wenn man sich hinter einem Team verstecken und auch nicht für alles in die Pflicht genommen werden kann. Aber wer ist es denn nun? Wer übernimmt denn nun die Verantwortung? Es heißt ja nicht, dass man schalten und walten kann, wie man möchte, nur weil man Jugendleiter ist. Aber es gibt wenigstens jemanden, der klar dafür verantwortlich ist. Und ja, es ist manchmal wirklich bescheuert,

Hier riecht's so komisch!



schwierige Entscheidungen zu treffen. Aber das macht es doch gerade aus, Verantwortung zu übernehmen. Manchmal muss man sich halt in den Hintern treten und einfach mal machen. Übrigens finde ich auch die zum Kotzen, die über Verantwortungsträger nur meckern und ihre Entscheidungen einfach immer kritisieren.

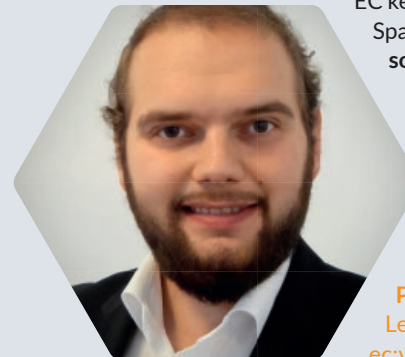
IN CHALLENGE

ec:kids – WHAT'S THAT?

Bestimmt haben einige von euch schon vom neuen ec:mitgliedschaftsmodell gehört. Unter den „Stufen“ ec:kids, ec:go, ec:mitglied und ec:supporter ist die erste für unsere Jüngsten gedacht, denn EC ist cool und jeder soll sagen können und wollen: „Ich bin dabei!“ **Und mit ec:kids können die Kleinen auch schon „echt“ dabei sein.** Wir wollen, dass sie von Gott und Jesus hören, an den



Gruppenstunden teilnehmen, den EC kennen lernen und natürlich viel Spaß miteinander haben. **Und warum sollten die Kinder in euren Kreisen ec:kids-Mitglied werden?** Na, weil EC richtig cool ist und weil im EC allgemein nur tolle Leute sind und weil man dadurch gut Kontakt zu Eltern aufbauen und für mehr Verbindlichkeit sorgen kann und natürlich auch, weil es für jeden ein richtig cooles ec:kids-Starterpaket mit kleinen Überraschungen gibt.



Pascal Eifert
Leipzig
ec:vorstand

Für jeden
das passende
Angebot!

www.ec-sachsen.de



J08

Chillen & Meer Wassenaar / Niederlande 19. – 30.09.2022 (10 Tage)

Füße hoch! Abspannen! Chillen! Das geht nicht nur im Süden – auch die niederländische Nordsee lädt mit ihrem herrlichen, kilometerlangen Sandstrand dazu ein. 4km hinter Wasser und Strand liegt unser Ferienpark mit Premium Bungalows, Wasser- und Freizeitpark. Die Saunen in unseren Bungalows laden ebenfalls zum Entspannen ein. Doch Langeweile soll nicht aufkommen. Neben Bibelarbeiten und Lobpreis wollen wir auch die Umgebung mit dem Rad etwas kennenlernen oder Ausflüge z.B. in die Käsestadt Gouda, Rotterdam oder Amsterdam, je nach Interesse, unternehmen.



Unterkunft: Ferien- u. Erlebnispark Duinrell, Wassenaar
Leitung: Ronald Seidel und Franziska Lauterbach
Teilnehmer: 18 – 36 Jahre / 21 TN
Leistungen: DZ im Premium-Ferienhaus mit Sauna, VP, Bibelarbeiten, Programm, Ausflüge, tägl. Eintritt Trikitab und Erlebnispark, Gesprächs- und Seelsorgeangebote
Anreise: gemeinsam in Kleinbussen ab Chemnitz
Preis: bis 31.03.2022 **579 €** p. P.
ab 01.04.2022 **609 €** p. P.
429 € p. P.*

* (bei 26 Jahre, bei Förderung durch das Corona-Aufholpaket)

Anmeldung – J08
Franziska Lauterbach, Hans-Sachs-Straße 32
09126 Chemnitz, Tel.: 0172 5643748
franziskalauterbach@ec-sachsen.de



K02

Draußen im Grünen – Freizeit in den Osterferien 19. – 24.04.2022 (6 Tage)

Ostern ist vorbei und du hast noch Ferien übrig? Dann komm doch mit auf Freizeit ins schöne Vogtland. Neben viel Spaß und Spielen, wollen wir gemeinsam Geschichten aus der Bibel kennenlernen, die Natur entdecken und eine geniale Zeit miteinander verbringen.

Wir freuen uns auf dich ☺



Unterkunft: Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün
Leitung: Anna Bergmann und ec:FSJ-Team
Teilnehmer: 9 – 12 Jahre / 18 Kinder / mind. 15
Leistungen: Gruppenhaus MBZ, VP
eigene Anreise
Preis: **165 €** p. P.
105 € p. P.*

* (bei Förderung durch den Freistaat Sachsen für alle sächs. Teilnehmer)

Anmeldung – K02
SJV-EC, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371-561 0000

© Christian Schwier – stock.adobe.com

Mit deiner Anmeldung oder der Anmeldung Ihres Kindes erklären Sie die Teilnahmebedingungen, die Allgemeinen Freizeitinformationen und das Formblatt als gelesen und akzeptiert. Diese finden Sie unter www.ec-sachsen.de/ec-service/downloads/category/4-freizeitkatalog

K07

Text(il) ART No.4 18. – 24.07.2022 (7 Tage)

Weil es schon fast eine schöne Tradition ist, wollen wir auch 2022 Texte aus Buchstaben und Textiles aus Baumwollstoffen künstlerisch gestalten. Lass Dich überraschen. Wir nähen per Hand und Maschine in einem Projekt über ca. 3 Tage ein echtes Unikat. Texte aus der Bibel werden wir auch auf kreative Weise erfassen mittels Bibel ART Journaling, Handlettering oder malend. Aus weißen Stoffen batiken wir Kunterbuntes. Biblischen Personen schauen wir ins Leben, um für uns etwas zu lernen. Natürlich erleben wir auch Erzgebirge pur. Das Haus Bergfrieden in Jöhstadt ist zu all dem ein sehr guter Ort.



Wenn Du eine Nähmaschine mitbringen kannst, bitte bei der Anmeldung vermerken. (Nähmaschine ist nicht Bedingung für Teilnahme)



Unterkunft: Haus Bergfrieden, Jöhstadt
Leitung: Sylvia Naumann und Team
Teilnehmer: 15 nähbegeisterte Kinder / min. 12
Leistungen: MBZ, VP, Näh- und Kreativprogramm, tägl. Bibelzeit

Preis: **245 €** p. P.
165 € p. P.*

* (bei Förderung durch das Corona-Aufholpaket des Bundes)

Anmeldung – K07
Sylvia Naumann
August Bebel Straße 217d
09474 Crottendorf
Tel.: 037344-13215
Fax: 037344-13216



K10

Wasser-, Wald- und Wiesen-Sommerfreizeit 24. – 29.07.2022 (6 Tage)

Wie wäre es in deinen Sommerferien mit unserer WWW-Kinderfreizeit in Kottengrün? WWW mal ganz anders, nicht im World-Wide-Web des Internets unterwegs, dafür in Kottengrün und Umgebung, im Wasser baden gehen, im Wald umherzustreifen und sich einfach mal faul auf eine Wiese legen und in den Himmel schauen.



Wir nehmen uns Zeit für Gott und die Bibel. Wir haben Zeit zum kreativ werden, sich auszuprobieren und Zeit zum gemeinsamen Spielen und Spaß haben. Bist du mit dabei?

Unterkunft: Christliches Gästehaus Bibelheim Kottengrün
Leitung: Andreas Richter und Team
Teilnehmer: 10 – 13 Jahre / 24 Kinder / Min. 15
Leistungen: Unterkunft in Gruppenhaus MBZ, VP
eigene Anreise

Preis: **175 €** p. P.
115 € p. P.*

* (bei Förderung durch das Corona-Aufholpaket des Bundes)

Anmeldung – K10
SJV-EC, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz
Tel.: 0371-561 0000

© Imgorthand – istockphoto.com

K11

Römerlager – Freizeit für Jungen 31.07. – 06.08.2022 (7 Tage)

Was hat eine Schildkröte mit einem Römer zu tun? Mit der Schildkröte schützten sich die Römer im Kampf vor Speerangriffen. Das willst du genauer wissen? Wie haben die Römer gekämpft, gelebt, geglaubt? In kurzer Zeit haben sie super viele Länder um sich herum erobert. Das muss schon ein ganz besonders pfiffiges Völkchen gewesen sein. Völkchen? Es war riesig. Der Römer – Ehre und Stärke, so wollten sich die Römer zeigen. Aber es gab da eine Sache, die konnten selbst die Römer nicht aufhalten. Die Römer sind nicht mehr da. Aber eine einzelne Person errichtete mitten unter ihnen ein Reich, das bis heute noch besteht. Neugierig? Dann kämpfe wie ein Ritter. Nee, das war ja letztes Jahr. Sei neu oder wieder mit dabei wenn wir uns neuen Abendteuern in der Antike stellen.

Dein Micha und Team



Unterkunft: Christliches Freizeitzentrum Hüttstattmühle – Bungalowdorf, Marienberg
Leitung: Michael Schwalbe und Team
Teilnehmer: 11 – 13 Jahre / 24 Jungen / min. 15
Leistungen: MBZ in Bungalows, VP
eigene Anreise

Preis: **185 €** p. P.
125 € p. P.*

* (bei Förderung durch den Freistaat Sachsen für alle sächs. Teilnehmer)

Anmeldung – K11
SJV-EC, Hans-Sachs-Straße 37
09126 Chemnitz, 0371-561 0000

© Julien Tromeur – stock.adobe.com

HERZLICHE EINLADUNG

zum ec:forum am 30. April 2022

#bessergemeinsam – hinter dem Wort „forum“ stehen vor allem der Austausch und das Miteinander. Jeder ec:kreis ist herzlich eingeladen mindestens einen Vertreter zum ec:forum zu senden, damit wir über die Zukunft und Gestaltung unseres ECs reden und entscheiden. Gerne dürfen aber auch mehr Vertreter oder auch interessierte Gäste kommen.

Wir planen für dieses Jahr wieder mit einem Gebetsfrühstück um 9 Uhr zu starten. Dieser Start war uns immer sehr wertvoll und wir sind zuversichtlich, dass dies dieses Jahr wieder möglich sein wird. Anschließend möchten wir mit euch über den EC und dessen Zukunft nachdenken, euch zuhören, was ihr braucht und überlegen, wie wir das verwirklichen können. Auch stehen wieder Wahlen an, z. B. muss der Posten des Beisitzers in unserem Vorstand neu besetzt werden. Wer Interesse an unserer Vorstandarbeit im EC hat, darf uns gerne ansprechen.

Wir freuen uns auf DICH, Zeiten der Begegnung miteinander und vor Gott. Vielen Dank schon jetzt für deine Mitarbeit, Ideen und Gebete.



ec:forum
30. April 2022
9 bis ca. 15 Uhr
LKG Chemnitz-
Lutherplatz
Hans-Sachs-Str. 37
09126 Chemnitz

Franziska Lauterbach

Chemnitz

ec:geschäftsstellenleiterin



IMPRESSUM

Herausgeber: Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)
Redaktion: Franziska Lauterbach, Michael Breidenmoser, Daniel Seng, Pascal Eifert, Anna Bergmann, Alma Zwingenberger, Florian Sandner
Anschrift: SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1
Grafische Gestaltung: Friedrich* | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau **Bildnachweis:** Icons © flaticon.com

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!